

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0376/2017/BV

Datum:
16.11.2017

Federführung:
Dezernat III, Kulturamt

Beteiligung:

Betreff:

**Gewährung von Zuschüssen über 5.000 Euro aus
dem neuen Fonds KulturLabHD**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen
Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 04. Dezember 2017

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Ausschuss für Bildung und Kultur	30.11.2017	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Ausschuss für Bildung und Kultur stimmt der Gewährung von Zuschüssen aus dem neuen Fonds KulturLabHD an folgende Antragsteller zu:

- *Karlstorbahnhof e. V. für das Projekt Shared Reading* 14.000 Euro
- *Kalamari Club – Freiraum für analoge Fotografie e. V. für das Projekt State of Process* 15.000 Euro
- *Edan Gorlicki (freier Choreograf) für das Projekt Sexless/Building Actions* 17.000 Euro

Der Ausschuss für Bildung und Kultur nimmt die Förderung aus dem neuen Fonds KulturLabHD von Herrn Peter Bösselmann für das Projekt Five HD Landings in Höhe von 4.000 Euro zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
KulturLabHD	50.000 €
Einnahmen:	
keine	
Finanzierung:	
• Ansatz in 2017 im Teilhaushalt des Kulturamtes	50.000 €

Zusammenfassung der Begründung:

Mitte September wurde der Fonds KulturLabHD ausgeschrieben. Anträge konnten bis zum 31.10.2017 eingereicht werden. Für die Gewährung von Zuschüssen über 5.000 Euro ist der Ausschuss für Bildung und Kultur zuständig.

Sitzung des Ausschusses für Bildung und Kultur vom 30.11.2017

Ergebnis: einstimmig beschlossen

Begründung:

Der zum 01.08.2017 neu eingerichtete Fonds KulturLabHD (vergleiche Drucksache 0244/2017/BV) wurde in der Pressekonferenz des Oberbürgermeisters am 18.09.2017 vorgestellt und gleichzeitig ab diesem Zeitpunkt ausgeschrieben. Anträge für Zuschüsse aus dem KulturLabHD konnten bis zum 31.10.2017 eingereicht werden.

Insgesamt wurden 17 Anträge eingereicht. Dabei wurden auch die Anträge angenommen, die am 02.11.2017 morgens noch in den Briefkästen des Kulturamtes beziehungsweise Rathauses waren, da mit dem außerordentlichen Feiertag am 31.10.2017 eine besondere Situation gegeben war. Alle 17 Anträge zusammen hatten eine Antragssumme von insgesamt 203.179 Euro, wobei Beträge von 1.100 Euro bis 22.240 Euro beantragt wurden.

Insgesamt wurden elf Projekte bewertet. Sechs Projekte entsprachen nicht der neuen Richtlinie B.04 KulturLabHD indem sie zum einen nicht die geforderten 30 Prozent Eigen- beziehungsweise Drittmittel nachweisen konnten oder weil es sich nicht um ein neues Kulturprojekt handelte, das in dieser Form bislang nicht durchgeführt wurde und das sich durch einen innovativen Charakter auszeichnet (vergleiche Nummer 1 Absatz 1 B.04 KulturLabHD) oder der Antrag unvollständig war, was eine Bewertung nicht möglich machte.

Die restlichen Projekte wurden mit der Bewertungsmatrix KulturLabHD bewertet. Dabei wurden Prozentpunkte von 49,3 bis 76,6 erreicht. In der beigefügten Anlage ist eine Übersicht aller eingegangenen Anträge beigefügt.

Die ersten vier Projekte mit den höchsten Punktzahlen sollen aus dem KulturLabHD gefördert werden. Die Antragssumme dieser Projekte belief sich auf 53.901 Euro. Die Reduzierung auf die im Beschlussvorschlag genannten Beträge werden aufgrund der vorgelegten Kalkulationen für vertretbar gehalten.

Im Folgenden werden die vier ausgewählten Projekte kurz vorgestellt:

- **Karlstorbahnhof e. V. – Shared Reading:**
Hierbei handelt es sich um neues, nachhaltiges und partizipatives Lese- und Bildungsprojekt, das unterschiedliche Menschen zusammenzubringt, um unter Anleitung eines ausgebildeten „Facilitators“ (Ermöglichers) über literarische Texte zu reden – und zunächst einfach nur Literatur auf sich wirken zu lassen. Offen zugänglich durch Ort, Format, freien Eintritt soll das niederschwellige Angebot an vielen Orten in den Stadtteilen Heidelbergs – in Kulturinstitutionen, Buchhandlungen, Gemeindezentren unterschiedlicher Religionen, Flüchtlingsunterkünften, Vereinen, Altersheimen, Unternehmen, an öffentlichen Bücherregalen unter anderem – stattfinden. Shared Reading ist eine Methode, durch kulturelle auch soziale Teilhabe zu ermöglichen.

Kalamari Club – Freiraum für analoge Fotografie e. V. – State of Process:

Das Projekt soll ein Panoptikum aller Künstlerinnen und Künstler, Fotografinnen und Fotografen und Interessierten abbilden, die sich in Heidelberg mit dem Medium der analogen Fotografie beschäftigen; sowohl Bürgerinnen und Bürger der Stadt als auch internationale Besucherinnen und Besucher, die nur für einen begrenzten Zeitraum hier verweilen.

Das Projekt besteht aus drei Schlüsselpunkten: einem „Artist in Residence“-Programm, einem kollektiven Bildgedächtnis der öffentlichen Dunkelkammer und einem den Prozess begleitenden Magazin.

Das „Artist in Residence“-Programm richtet sich an etablierte und aufstrebende Künstlerinnen und Künstler, die ihren Schwerpunkt im Bereich der analogen Fotografie vertiefen wollen. Für die Dauer der Residency können Künstlerinnen und Künstler das Atelier und die Dunkelkammer kostenfrei nutzen (Kost und Logie sollen gegebenenfalls durch Drittmittel finanziert werden). Zusätzlich soll jede beziehungsweise jeder Mitwirkende beim Besuch der Dunkelkammer einen Print hinterlassen. So wird der Raum über die Zeit ein „Bildgedächtnis“ entwickeln. Die Ergebnisse werden in Form eines halb- oder vierteljährlich erscheinenden Magazins und in begleitenden kuratierten Ausstellungsformaten präsentiert.

- Edan Gorlicki (freier Choreograf) – Sexless Babe/Building Actions:
Sexless Babe ist eine Bewegungsstudie über geschlechtslose Körper und undefinierte Identitäten, die in Kooperation mit dem zehnten Queer Festival Heidelberg und dem Karlstorbahnhof entsteht. Im Umfeld eines Boxrings bewegt sich das Solotanzstück des Choreografen zwischen der Energie eines Rockkonzerts und der Spannung eines Untergrund-Clubs und führt das Publikum auf eine voyeuristische Expedition, die die komplexe Welt eines nicht einheitlichen Ichs erkundet. Teil des Tanzprojekts ist ein Programm, mit dem Bürgerinnen und Bürger der Stadt in die verschiedenen Phasen des künstlerischen Prozesses eingebunden werden.
- Peter Bösselmann – Five HD Landings:
Five HD Landings ist ein Video-Konzept für Heidelberg auf der Basis eines surrealen Science-Fiction-Plots. Die Story von außerirdischen Touristen, die in einem sehr speziellen Besuchs-Szenario in Heidelberg landen, schafft den konzeptuellen Rahmen für einen eigenständigen, unkonventionellen Blick auf die bei Erd-Touristen beliebte Stadt. Die Thematik des „Fremden“ findet dabei nicht nur Eingang in die touristischen Videos, die von den Aliens gedreht werden: In der Umkehrung sehen sich die Heidelbergerinnen und Heidelberger bei den „Landings“ mit einer ungewöhnlichen Situation konfrontiert. Im zweiten Teil des Projekts erhalten Musiker die Alien-Videos als Material, um damit elektronische Musikstücke zu schaffen, die bei einem Video-Konzert unterschiedliche Interpretationen des „Alien-Blicks“ auf Heidelberg ermöglichen sollen.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
KU 2	+	Kulturelle Vielfalt unterstützen
KU 3	+	Qualitätsvolles Angebot sichern
KU 4	+	Freiraum für unterschiedlichste, kulturelle Ausdrucksformen

Begründung:
Mit der Auswahl dieser qualitativ guten Projekten, die alle unterschiedliche Sparten bedienen, können die Ziele erreicht werden.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

gezeichnet
Prof. Dr. Eckart Würzner

gezeichnet
Dr. Joachim Gerner

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Zusammenfassung Anträge